Programm

Wolfgang Amadeus Mozart
1756-1791

Konzert für Horn und Orchester Nr. 4
Es-Dur KV 495
- Allegro maestoso
- Romance, Andante cantabile
- Rondo, Allegro vivace

Heorhii Koliada, Horn
(Klasse Prof. Samuel Seidenberg)

Quando avran fine ormai –
Padre, Germani addio
Arie der Ilia aus „Idomeneo“

Pia Novak, Sopran
(Klasse Prof. Snežana Stamenković)

Zauberflöte – Finale II
29. Auftritt
Papageno, später die Drei Knaben,
Papagena

Papageno: Andrija Seculic, Bariton
Papagena: Pia Novak, Sopran
1. Knabe: Alma Unseld, Sopran
2. Knabe: Teodora Pejic, Sopran
3. Knabe: Vira Skybytska, Mezzosopran
(alle Klasse Prof. Snežana Stamenković)

Flötenkonzert Nr. 1, G-Dur KV 313
- Allegro maestoso
- Adagio non troppo
- Rondo, Tempo di Menuetto

Jiwoo Kim, Flöte
(Klasse Clarissa Böck / Anissa Baniahmad)

PAUSE

Deh vieni, alla finestra
Ständchen des “Don Giovanni”

Ljubomir Milanovic, Bariton
(Klasse Prof. Snežana Stamenković)
Mariia Korčak, Bandura
(Klasse Prof. Stefanie Krahnenfeld)

La ci darem la mano
Duett Zerlina / Don Giovanni aus
“Don Giovanni”

Mariia Korčak, Sopran
(Klasse Prof. Stefanie Krahnenfeld)
Ljubomir Milanovic, Bariton
(Klasse Prof. Snežana Stamenković)

Batti, Batti
Arie der Zerlina aus „Don Giovanni“

Mariia Korčak, Sopran
(Klasse Prof. Stefanie Krahnenfeld)

Hai gia vinta la causa - Vedró mentr’io sospiro
Arie des Figaro aus „Die Hochzeit des Figaro“

Mattia Hwaeum Lee, Bass
(Klasse Prof. Snežana Stamenković)

E Susanna non vien…! Dove sono i bei momenti
Arie der Gräfin Almavia aus
„Die Hochzeit des Figaro“

Grace Murphy, Sopran
(Klasse Prof. Stefanie Krahnenfeld)

Al destin, che la minaccia
Aria der Aspasia aus „Mitridate“

Florentine Schumacher, Sopran
(Klasse Prof. Stefanie Krahnenfeld)

Konzert für zwei Klaviere KV 365
- Allegro
- Andante
- Rondo, Allegro

Kotomi Inaba und Heekyung Roh, Klavier
(Klasse Prof. Alexej Gorlatch)

Wir weisen darauf hin, dass Bild- und / oder Tonaufnahmen bei der Veranstaltung aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.

Heorhii Koliada, 2005 in der Ukraine geboren, wuchs in einer musikalischen Familie auf und begann mit fünf Jahren Geige zu spielen. Ein Jahr später entdeckte er seine Leidenschaft für das Horn und erhielt ab 2011 Unterricht bei Professor Vladimir Semeriaga in Dnipro. Er wurde mehrfacher Preisträger bei regionalen, nationalen und internationalen Wettbewerben. Seit 2022 studiert Heorhii an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim bei Professor Samuel Seidenberg im Bachelorstudiengang Horn. Ab 2025 ist er Akademist der OARN-Akademie und sammelt dort wertvolle Orchestererfahrung bei der Ludwigshafen Philharmonie, dem Theater Heidelberg, dem Nationaltheater Mannheim sowie dem Kurpfälzischen Kammerorchester.

Andrija Sekulić wurde im Jahr 2001 in Loznica, Serbien, geboren. Derzeit studiert er Gesang an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim bei Prof. Snežana Stamenković. Während seiner Ausbildung gewann er zahlreiche nationale und internationale Preise, darunter den Grand Prix beim Slawischen Musikwettbewerb „Garmonia“ in Russland, den 1. Preis beim Internationalen Gesangswettbewerb „Lazar Jovanović“ in Serbien, sowie beim Wettbewerb „Simándy József“ in Ungarn…Sein Operndebüt gab er als Commendatore und Masetto in Mozarts *Don Giovanni*. Weitere Rollen: Redžep Aga in Biničkis *Na uranku*, Uberto in Pergolesis *La serva padrona*, Papageno in Mozarts *Die Zauberflöte*, der Professor in Hindemiths *Hin und Zurück*. Gastauftritte hatte er am Pfalztheater Kaiserslautern als Verschwörer in Kurt Weills *Der Zar lässt sich photographieren* sowie an der Oper Frankfurt in Vito Žurajs *Blühen*. Als Konzertsänger trat er unter anderem in Werken wie C. P. E. Bachs *Magnificat*, J. G. Rheinbergers *Messe in C-Dur*, Mozarts *Requiem*, J. S. Bachs Kantate Nr. 188, Faurés *Requiem* auf. Er ist dreifacher Stipendiat des Deutschlandstipendiums, Träger des Fonds „Dositeja“ für junge Talente der Republik Serbien, der Stadt Loznica sowie Stipendiat der Richard-Wagner-Stipendienstiftung.
Er war Teil der Belgrader Barockakademie in den Jahren 2017 und 2021. Er arbeitete mit Künstlern wie Aris Argiris, Markus Köhler, Snezana Brzakovic, Katherine Whyte, Marina Nenadović, Dejan Gavrić, Srba Dinić, Mauro Trombetta, Predrag Gosta, Matej Zupan, Karolina Bäter, Sándor Gyüdi zusammen.

Die slowenische Sopranistin **Pia Novak** studiert derzeit an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim in der Klasse von Prof. Snežana Stamenković. Ihren ersten Gesangsunterricht erhielt sie im Alter von dreizehn Jahren bei Prof. Nina Dominko. Ihre musikalische Ausbildung setzte sie am Konservatorium für Musik und Ballett Ljubljana in der Klasse von Prof. Tatjana Vasle fort. Für ihr besonderes Engagement und ihre hervorragenden künstlerischen Leistungen wurde sie mit dem Škerjanc-Preis ausgezeichnet, der an Studierende mit den besten Erfolgen während ihrer Ausbildung verliehen wird. Sie ist Preisträgerin zahlreicher internationaler Gesangswettbewerbe in Slowenien, Kroatien, Serbien, Lettland, Italien und in den USA, bei denen sie erste und zweite Preise errang. Beim internationalen Opernkurs Oper Oder Spree in Beeskow (Deutschland) wurde sie mit dem Jutta-Schlegel-Stipendium für herausragende

künstlerische Leistungen geehrt. Pia Novak ist in verschiedenen musikalischen Projekten und Produktionen in Slowenien und Deutschland tätig. Sie trat mit dem Orchester der Slowenischen Philharmonie, dem Orchester der Oper und des Balletts Ljubljana, dem Orchester des Slowenischen Nationaltheaters Maribor, dem Orchester des Nationaltheaters Mannheim sowie mit weiteren Orchestern und Ensembles auf. Als Solistin sang sie unter anderem Brahms' Deutsches Requiem und Faurés Requiem. In der Oper Ljubljana sang sie in Mozarts Die Zauberflöte, im Slowenischen Theater übernahm sie die Hauptrolle der Gerda in der Oper Die Schneekönigin.

Jiwoo Kim stammt aus Südkorea und absolvierte die Seoul Arts High School. Anschließend studierte sie an der Hanyang Universität in Seoul und schloss ihr Bachelorstudium mit Auszeichnung ab. Während ihres Studiums war sie Jahrgangsbeste im Fach Orchestermusik und erhielt ein Vollstipendium. Sie gewann mehrere Wettbewerbe, darunter den Grand Prize beim Hanum Music Competition, den 1. Preis beim Wettbewerb der Music Education News sowie Auszeichnungen bei zahlreichen weiteren Wettbewerben, darunter der Eumyeon Wettbewerb, die Yonsei Wind Competition und die Woo Hyun Competition. 2022 debütierte sie im Nachwuchskünstlerkonzert von Eumak Chunchu und spielte 2023 als stellvertretende Soloflötistin in der Konzertreihe „Mahlerian Series 6". Für 2024/25 und 2025/26 erhielt sie das Deutschlandstipendium. 2025 war sie Semifinalistin beim Dutch International Flute Competition. Sie gab ein Rezital im Wilhelm Hack Museum und wird ein weiteres im Ernst Bloch Zentrum geben. Derzeit studiert sie im Master an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim bei Anissa Baniahmad und Clarissa Böck.

Der Bariton **Ljubomir Milanović** absolvierte 2024 sein Bachelor-Studium an der HfMDK Mannheim in der Klasse von Prof. Snežana Stamenković. Seitdem setzt er sein Gesangsstudium im Master fort - ab 2025 als Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes. Im Jahr 2025 gibt er zwei bedeutende Rollendebüts: Als Dr. Falke in J. Strauß' Die Fledermaus mit der JOS Weikersheim sowie als Peter, der Besenbinder, in E. Humperdincks Hänsel und Gretel mit der Kammeroper München im historischen Cuvilliéstheater. Er ist mehrfacher Preisträger bei internationalen Wettbewerben: 2. Preis sowie der Gottlob-Frick-Preis beim 13. Anneliese Rothenberger Wettbewerb (Insel Mainau); 1. Preis beim Nina Solo Competition (Bergen, Norwegen) ; Fritz Wunderlich Preis 2025 (Kusel) ; Preis für das beste Lied-Duo beim 1. Erika Köth Wettbewerb, zusammen mit Mari Ichihashi ; 2. Preis (bei Nichtvergabe des ersten Preises) beim 18. Paula Salomon-Lindberg-Wettbewerb „Das Lied" (UdK Berlin). 2024 gab er sein professionelles Operndebüt als der flandrische Deputierte in Verdis Don Carlo am Pfalztheater Kaiserslautern, eine Rolle, die er einige Monate später auch am Theater Koblenz übernahm. 2025 kehrte er ans Pfalztheater , als der Verschwörer in K. Weills komischer Oper: Der Zar lässt sich photographieren.

Mariia Korčak - geboren im Westen der Ukraine nahe Ternopil, begann mit elf Jahren ihre musikalische Ausbildung an der Bandura, einem traditionellen

ukrainischen 65-saitigen Instrument. Nach dem Abschluss am Music College Ternopil setzte sie ihr Gesangs- und Bandurastudium in Kyjiw fort, bis zum Beginn des Krieges. In Deutschland studierte sie zunächst im Erasmus-Programm, schloss ihren Bachelor per Fernstudium ab und führt seit dem Wintersemester 2023/24 ihr Masterstudium in Oper und Konzert/Lied an der Hochschule für Musik bei Prof. Stefanie Krahnenfeld fort.
Als Banduristin gewann sie mehrere nationale Wettbewerbe, darunter 2019 den Grand Prix beim Provesin-Wettbewerb. 2024 erhielt sie den dritten Preis beim Internationalen Dvořák-Gesangswettbewerb in Karlovy Vary. Seit 2022 ist sie Stipendiatin der Yehudi Menuhin Live Music Now Foundation.

Mattia Hwaeum Lee Ich wurde in Südkorea geboren und bin Bariton. Seit 2024 studiere ich im Masterstudiengang Konzert/Lied an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim. Zuvor war ich Mitglied des Opernstudios der Korea National Opera (2022) und des Korea National Choir (2021). Mein Bachelorstudium absolvierte ich an der Korea National University of Arts. Während meiner bisherigen Laufbahn habe ich an mehreren internationalen Wettbewerben teilgenommen und zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter der Finaleinzug beim Alfredo Kraus Internacional Concurso (2025), der 2. Preis beim Luigi Alva Internazionale Concorso (2025) sowie die Finalteilnahme beim Riccardo Zandonai Concorso (2025). 2023 gewann ich den 1. Preis beim 9th International Vocal Competition Korean Classical Singers und den 2. Preis beim 29th Suri Musik Competition. Auf der Opernbühne habe ich bereits mehrere Hauptrollen übernommen, darunter Rigoletto in Verdis Rigoletto, Belcore in Donizettis L'Elisir d'Amore und Hermann/ Schlémil (Cover) in Offenbachs Les contes d'Hoffmann. Alle Produktionen fanden an der Korea National Opera statt. Derzeit arbeite ich mit Prof. Snežana Stamenković an der Hochschule für Musik Mannheim zusammen; zuvor wurde ich in Südkorea von Prof. Hans Choi unterrichtet.

Die irische Sopranistin **Grace Murphy** schloss ihr Bachelor-Studium in Musik und Germanistik am University College Cork ab, wo sie mit dem Donal "Doc" Gleeson Award und dem Staf Gebruers Award für hervorragende Leistungen ausgezeichnet wurde. Ein Erasmus-Jahr in Göttingen inspirierte sie dazu, ihre Gesangsausbildung in Deutschland fortzusetzen. Im Jahr 2022 wechselte sie in die Klasse von Prof. Stefanie Krahnenfeld und Prof. Burkhard Fritz an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim, wo sie derzeit ihren Masterabschluss macht.
Grace hat an Meisterkursen mit angesehenen Fachleuten teilgenommen, darunter Dame Gwyneth Jones, Eva Maria Westbroek, Kirsten Schötteldreier, Rudolf Piernay und die 2021 Cara O'Sullivan Artists. Grace wurde als eine der 5 internationalen EmpfängerInnen des Eva-Kleinitz-Stipendiums 2025 von Opera Europa ausgewählt. Sie ist auch Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes, des Richard-Wagner-Verbandes Heidelberg, des Deutschlandstipendiums, und von Live Music Now Rhein-Neckar. Mit dem Institut für Musiktheater Mannheim spielte sie die Rolle der Ersten Dame in Die Zauberflöte, des Obertos in Alcina und wird 2026 die Titelrolle in Ariadne auf Naxos übernehmen.

Florentine Schumacher studierte ihren Bachelor sowie Master an der HfMDK Frankfurt und macht seit März 2023 ihr Konzertexamen an der Hochschule für Musik und Kunst in Mannheim bei Frau Prof. Stefanie Krahnenfeld. Sie wirkte in Produktionen am Stadttheater Koblenz, der Oper Frankfurt und dem Staatstheater Darmstadt mit und war von 2021-23 Solistin an der Staatsoperette Dresden. Im November 2023 war sie in Fürstenfeldbruck als Adina in "L'Elisir d'amore" und seit Sommer 2023 an der Kammeroper München als Konstanzen in "Die Entführung aus dem Serail" auf der Bühne zu sehen. 2025 gab Sie bereits drei Rollen-Debuts, so war Sie als Alaina in Händels gleichnamiger Oper, als Gast am Theater Freiburg als Erste Dame und als Rosalinde in Johann Strauss „Die Fledermaus" bei der Jungen Schlossoper Weikersheim im August zu erleben. Des weiter gewann sie 2023 den 2.Preis bei "Ton und Erklärung" des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft und war Finalistin sowie Publikumspreisträgerin des internationalen Hayden Wettbewerbs. Als Konzertsängerin singt sie diverse Konzerte, unter anderem mit der Neubrandenburger Philharmonie, Philharmonie Südwestfalen sowie den Frankfurter Symphonikern und gab im November 2023 ihr Debut als Solo-Sopran in Verdis „Missa da Requiem".

Kotomi Inaba wurde 2004 in Gifu (Japan) geboren und erhielt im Alter von vier Jahren ihren ersten Klavierunterricht. Derzeit studiert sie im Bachelorstudiengang an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim in der Klasse von Prof. Alexej Gorlatch. Bereits im Alter von zehn Jahren wurde Kotomi Inaba mit dem Ultimate Silver Award beim PTNA-Klavierwettbewerb 2014 ausgezeichnet. Es folgten zahlreiche Erfolge, darunter 1. Preise sowie Sonderpreise bei den PTNA-Klavierwettbewerben 2017 und 2019, 2. Preise beim All Japan Student Music Competition 2021 und beim 31. Wettbewerb für klassische Musik 2021, sowie der 1. Preis beim PTNA-Nationalen Klavierwettbewerb 2022. Kotomi Inaba konzertierte bereits mehrfach als Solistin und Kammermusikerin – sowohl in Japan als auch in Deutschland. Im Alter von siebzehn Jahren spielte sie in Tokio mit Orchester das 3. Klavierkonzert von Sergei Prokofjew. 2023 trat sie als Solistin mit verschiedenen Orchestern auf und spielte das 2. Klavierkonzert von Sergei Prokofjew sowie das 1. Klavierkonzert von Frédéric Chopin.

Heekyung Roh wurde 2001 in Changwon, Südkorea geboren und begann im Alter von 14 Jahren ihr Klavierstudium. Sie besuchte die Busan Arts High School, wo sie für ihre herausragenden praktischen Leistungen ausgezeichnet wurde. Als Musikerin wurde sie für das Schulfestival ausgewählt und trat außerdem regelmäßig bei weiteren Konzerten auf. In Korea gewann sie mehrere Preise bei Klavierwettbewerben und sammelte umfangreiche musikalische Erfahrungen. In Deutschland vertiefte sie ihre künstlerische Ausbildung durch die Teilnahme an Meisterkursen und spielte bei verschiedenen Konzerten. Sie erhielt Unterricht bei Choi Eunyeong in Korea und besuchte anschließend Meisterkurse bei Bernd Glemser, Michael Schäfer, Tomas Böckheler und Fabio Romano. Derzeit setzt sie ihr Studium im Bachelorstudiengang Klavier bei Professor Alexej Gorlatch an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim fort.

Cosima Sophia Osthoff begann nach ihrem Studium in den Fächern Klavier und Orchesterdirigieren an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart und der Hochschule für Musik Karlsruhe ihre Theaterkarriere 1990 am Theater der Hansestadt Lübeck. Zielstrebig verfolgte sie ihren Weg als Dirigentin über die Stationen Oldenburg, Coburg und Trier, wo sie bereits 1. Kapellmeisterin und Stellvertretende GMD war, bevor sie 2001 als 1. Kapellmeisterin ans Musiktheater im Revier Gelsenkirchen berufen wurde. Dort dirigierte sie bis 2008 zahllose Produktionen und machte sich weit über die Stadt hinaus einen Namen. So wurde sie wiederholt zu einer der besten Dirigenten in Nordrhein-Westfalen gewählt. Höhepunkte ihrer Gelsenkirchener Arbeit waren sicher Rossinis „Il viaggio a Reims“, Berlioz’ „La damnation de Faust“, Bizets „Carmen“ oder Detlev Glanerts „Der Spiegel des großen Kaisers“. Daneben erwarb sie sich höchsten Respekt durch die Übernahme von Werken wie Wagners „Parsifal“, Beethovens „Fidelio“, Webers „Der Freischütz“ oder den großen Opern von Mozart, Verdi und Puccini. Sie hat sich im Laufe ihrer Kapellmeisterjahre ein breit gefächertes Repertoire erarbeitet und auch zahlreiche Sinfoniekonzerte geleitet. So war sie zu Gast beim Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, den Düsseldorfer und Nürnberger Symphonikern, den Bochumer Symphonikern, dem Göttinger Symphonie-Orcheser, der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz Ludwigshafen, dem Kurpfälzischen Kammerorchester Mannheim und der Deutschen Kammerakademie Neuss am Rhein. Besonders wichtig ist ihr die intensive persönliche Betreuung und Vorbereitung aller an einer Aufführung Beteiligten - Solisten, Chor und Orchester. Nur so kann die dichte und ausgefeilte Interpretation entstehen, für die sie bekannt geworden ist. Im Konzertbereich hebt die Kritik immer wieder ihre unkonventionellen und spannenden Programme hervor. Sie arbeitet auch gern spartenübergreifend und mit außergewöhnlichen Besetzungen. Cosima Sophia Osthoff wurde 2008 als Professorin an die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim berufen. Von 2010 bis 2017 war sie Leiterin des Instituts für Musiktheater und dessen musikalische Leiterin. Im Frühjahr 2016 übernahm sie nach dem plötzlichen Tod von Prof. Klaus Arp kurzfristig zusätzlich die Vertretung der Professur für Orchesterdirigieren und die Leitung des Hochschulorchesters bis zur Neubesetzung der Professur im Herbst 2017. Seitdem betreut sie neben ihrer Tätigkeit im Institut für Musiktheater gemeinsam mit Prof. Stefan Blunier den dirigentischen Nachwuchs im Bereich Orchesterdirigieren. Im neu gegründeten Landeszentrum für Dirigieren Baden-Württemberg hat sie die Professur für Orchesterdirigieren (Schwerpunkt Oper) übernommen.

Seit seiner Gründung im Jahr 1952 hat sich das **Kurpfälzische Kammerorchester** in besonderem Maße der Wiederentdeckung und Pflege der Mannheimer Schule verpflichtet und steht damit unmittelbar in der traditionsreichen Nachfolge der berühmten Mannheimer Hofkapelle.
Erst durch seine jahrzehntelange, unermüdliche Arbeit – seien es unzählige Konzertauftritte, Rundfunk- und Tonaufnahmen sowie Werkeditionen – fanden viele bedeutende Werke der Mannheimer Komponisten wieder Einzug in die weltweiten Konzertprogramme. Für Musikfreunde in der ganzen Welt ist die Mannheimer Schule daher untrennbar mit dem Kurpfälzischen Kammerorchester verbunden, vielmehr noch: es gilt allgemein als das Orchester der Mannheimer Schule.
Bis heute leistet das Kurpfälzische Kammerorchester mit seinen 80 bis 100 Konzerten im Jahr somit einen unverzichtbaren Beitrag, das außerordentlich reiche musikhistorische Erbe der Region weit über die Landesgrenzen hinaus lebendig zu halten. Zahlreiche Auftritte in renommierten Konzertzentren wie dem Gasteig München, der Glocke Bremen, der Tonhalle Zürich, der Philharmonie Luxembourg oder dem Seouls Arts Center sowie regelmäßige Einladungen zu nationalen und internationalen Festivals belegen darüber hinaus die hohe künstlerische Qualität des Klangkörpers, seine Spielfreude wie auch seine enorme Bandbreite vom Barock bis zur Moderne, die es zum Garanten für erstklassige Musik mit den Programmschwerpunkten Frühklassik und Klassik werden lassen.

Im Rahmen der Mozartgala vergibt die **Mozart-Gesellschaft Kurpfalz e.V.** den **Mozart-Solistenpreis**. Gewürdigt werden soll dabei die Darbietung des Solisten und dessen Auseinandersetzung mit einem Mozartwerk.
Der Preis ist mit 1.000 € dotiert. Der Preisträger*in erhält 500,- am Abend, sowie ein weiteres Engagement durch die Mozart-Gesellschaft im Jahr 2024, das ebenfalls mit 500,- vergütet wird.
Die Jury besteht aus Mitgliedern des Vorstands der Mozart-Gesellschaft, aus einem Mitglied des Orchestervorstand des Orchesters und der Dirigentin Prof. Cosima Sophia Osthoff.
Die Beratung und Bekanntgabe des Ergebnisses findet unmittelbar im Anschluss an die Gala im Foyer des Rittersaales statt.

Die Mozart-Gala hat inzwischen eine jahrzehntelange Tradition.

Hier begleitet das Kurpfälzische Kammerorchester Solisten der Hochschule, die in einem Auswahlverfahren gemeinsam mit der Hochschule ausgewählt wurden und präsentiert diese in einer gemeinsam veranstalteten Mozart-Gala im Rittersaal.